Ressort: Politik

Mehrwertsteuer-Karusselle: Organisierte Kriminalität bekämpfen

DIE LINKE

Düsseldorf, 07.10.2017, 22:49 Uhr

GDN - Der künftige Bundestagsabgeordnete Fabio De Masi (DIE LINKE.), bisher EU-Parlamentarier und stellvertretender Vorsitzender des Panama Papers Untersuchungsausschusses des Europäischen Parlaments zu Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung (PANA)

Der künftige Bundestagsabgeordnete Fabio De Masi (DIE LINKE.), bisher EU-Parlamentarier und stellvertretender Vorsitzender des Panama Papers Untersuchungsausschusses des Europäischen Parlaments zu Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung (PANA), kommentiert den Vorschlag der EU-Kommission zur Eindämmung von Mehrwertsteuerbetrug. Dieser geht in die richtige Richtung, hängt aber von der Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten ab, die gerade bei Steuerfragen in der Vergangenheit nicht funktioniert hat. Eine Alternative zu dem Kommissionsvorschlag wäre die Umstellung auf ein Reverse Charge System, bei dem die Abführung der Steuer auf den Endkunden verlagert wird:

“Beim Mehrwertsteuerbetrug haben Deutsche Bank & Co. ihre Finger im Spiel. Umsatzsteuerkarusselle werden von wenigen Akteuren der organisierten Kriminalität bis hin zur Terrorfinanzierung genutzt. Den EU-Staaten gehen jährlich etwa 150 Milliarden Euro Mehrwertsteuern durch die Lappen, davon gehen etwa 50 Milliarden auf das Konto von grenzüberschreitendem Mehrwertsteuerbetrug. In Deutschland gehen jährlich über 20 Milliarden Euro flöten.“
“Der Kampf gegen organisierte Kriminalität darf nicht weiter torpediert werden: Wir brauchen in der EU endlich eine umfassende Umstellung auf das Reverse Charge System, das die Abführung der Umsatzsteuer auf die Endkunden verlagert.

In einigen EU-Mitgliedstaaten wie dem Vereinigten Königreich, Österreich oder Deutschland, wird dieses System teilweise bereits angewendet und hat dazu geführt, den Mehrwertsteuerbetrug einzudämmen.“

“Sollten die üblichen Veto-Spieler in der EU nicht mitziehen, müssen Staaten wie Deutschland und Frankreich eine vertiefte Zusammenarbeit beim Kampf gegen Steuertricks anstreben und Strafsteuern auf Finanzflüsse in EU-Steueroasen erheben. Notfalls muss hierbei auch der Konflikt mit dem EU-Wettbewerbsrecht beziehungsweise dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) geführt werden.“

“Prinzipiell gilt: Wir müssen bei der Mehrwertsteuer entlasten und Super-Reiche über eine Vermögens- beziehungsweise Millionärsteuer in die Pflicht nehmen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-95724/mehrwertsteuer-karusselle-organisierte-kriminalitaet-bekaempfen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Marcel Nowitzki

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Marcel Nowitzki

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619